



Die Gründerinnen von Martha's Salad, Séverine Götz und Sabrina Zbinden, haben Grosses vor.

## Grosse Expansion bei Martha's Salad

**ZÜRICH.** Martha's Salad reitet auf der Erfolgswelle: Die Anzahl Filialen wächst von vier auf sechs - alles Topstandorte in der City.

Sie pimpen ihren Herbstsalat mit hausgemachtem Rotkraut, Birne und Alpkäse oder geben einem Pouletsandwich mit einer Teufelssauce die richtige Würze: Séverine Götz (31) und Sabrina Zbinden (32). Die beiden Frauen betreiben seit zweieinhalb Jahren erfolgreich Martha's Salad. Noch verkaufen sie ihre Gerichte per Lieferdienst und «nur» über die Take-aways Dienerstrasse und Talacker. Das ändert sich ab

März. Gleich vier neue Standorte kommen hinzu, alle an Hochfrequenzlagen: im Hauptbahnhof, im Bahnhof Stadelhofen, beim Bahnhof Enge und

### Umfrage

Steht Salat bei Ihnen oben auf der Speisekarte? Stimmen Sie ab auf [Marthas.20min.ch](http://Marthas.20min.ch)



im Kreis 1. Um welche Lokale es sich genau handelt, wollen sie noch nicht sagen. Nur so viel: «Sie werden schon erfolgreich gastronomisch genutzt und zu Martha's Salad umge-

brandet.» Im Unterschied zu den bisherigen Take-aways sind es begehrte Filialen, drei davon erhalten neu eine Salattheke. Dass durch die Expansion das Persönliche verloren geht, das die Martha-Philosophie ausmacht, glauben sie nicht: «Das möchten wir mit Leidenschaft und einem engagierten Team verhindern.»

Zuerst aber geht ihr Unternehmen in die Pause. Ab Weihnachten bis zur Eröffnung der neuen Standorte bleiben die Take-aways und der Lieferdienst geschlossen. Sie sagen: «Die Expansion bedeutet viel Arbeit, das könnten wir bei gleichzeitigem Betrieb nicht stemmen.» ROM

## Beamte tricksten bei Projekt

**ZÜRICH.** Stadtrat Filippo Leutenegger (FDP) und Urs Pauli, Direktor von Entsorgung & Recycling, mussten gestern einräumen, während Jahren nichts davon mitbekommen zu haben, dass beim Bau des Logistikzentrums Hagenholz getrickst wurde. Das Volk hatte dafür 72,1 Millionen Franken genehmigt. Die Kosten liefen aber aus dem Ruder. Daher griffen der Projektleiter, der Buchhalter und der Bereichsleiter auf eine kreative Buchhaltung zurück: Sie

verbuchten Rechnungen beim Betrieb des Hagenholzes statt beim Projekt. Fünf bis zehn Millionen Franken wurden so verschleiert. Nun wurden die Bauarbeiten am ebenfalls zum Projekt gehörenden Besucherzentrum gestoppt. Weil der Totalkredit wohl überschritten wurde, fehlt das Geld für die Fertigstellung. Ein Fall fürs Stadtparlament. Die drei Betroffenen sind inzwischen pensioniert – bereichert haben sie sich offenbar nicht. sda



Der Recyclinghof Hagenholz. KEY

# WARM UP\*



### \* WARM UP

- 2 cl Rum Coruba N.P.U.
- 1 dl Schwarztee
- 2 TL Zucker
- 1 Stange Zimt
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 1 Scheibe Orange
- Sternanis